

Lebensskizze der Agnes von Prag (1211–1282)

# Auf den Spuren von Klaras mächtiger Freundin

Von Br. Dr. Niklaus Kuster, Olten

Schwarz = Artikel in *Tauzeit* vom Dezember 2011

Blau = Zusätze aus Alfonso Marini, *Agnese di Bohemia*, Roma 1991.

*Die folgenden Notizen erlauben es Interessierten, die keinen Zugriff zur italienischen Fachliteratur haben, das kurze Porträt in „Tauzeit“ mit weiteren Puzzleteilen anzureichern. Für den schwarz gesetzten Text und die roten Zwischentitel liegt das © bei der Zeitschrift.*

## Franziskanische Faszination

Vom Königshaus gefördert, fasst der Franziskusorden in Prag 1228 Fuss.

- ✚ bereits 1225 (?) beziehen Brüder Kirche und Konvent St. Jakob, von Ottokar gestiftet

Anežka (sprich Aneschga), Schwester Wenzels I., gründet 1233 ein Franziskushospital für die Ärmsten. Fasziniert vom Leben der Franziskaner, finanziert sie auch den Bau eines Doppelkonvents, in das 1234 Brüder und Arme Schwestern einziehen.

- ✚ Nach Bartolomeo da Pisa (frühes 14. Jh.) hört Agnes über Leute (Pilger oder Kreuzritter), die aus Rom über Assisi nach Böhmen zurückkehren, von Klara. Trifft das zu, könnte der Kreuzzug 1229 eine Datierung erlauben; nach Bartolomeo ruft Agnes dann 1232 erste Brüder aus Mainz nach Prag.
- ✚ Marini: kurz vor 1230 kommt Agnes jedenfalls in Kontakt zur minoritischen Bewegung
- ✚ Nach der *Legenda* pilgert Agnes nach 1230 gerne in Klöster, sucht den Kontakt zu Nonnen und lässt sie für sie beten; Verkauf von Gold- und Silberschmuck zugunsten der Armen;
- ✚ 1233: Stiftung des Franziskushospitals (Vorbild Elisabeth von Thüringen), in der allgemeinen weiblichen Armutsbewegung der Zeit (Beginen): Hospital = Gaststätte für Betagte, Kranke, Pilgernde und Arme; in Prag aufgrund einer Stiftung durch die Mutter Konstanze (statt der Gründung eines Zisterzienerklosters) und zusätzlich unterstützt durch Bruder Přemysl, Markgraf von Mähren, durch Gabe des Dorfes Rakšice am 2. Oktober 1234.
- ✚ Am 21. März 1234 nimmt Wenzel I. Hospital und Kloster unter seinen Schutz.

Agnes selbst wechselt an Pfingsten vom Hradschin – der Burg – in das Kloster, das sie nach kurzem Noviziat als Äbtissin leitet.

- ✚ Klosterbau wohl ab 1232 (Marini) auf einem Grundstück, das Wenzel I. zur Verfügung stellte; Kloster für Frauen und Konvent für Brüder, die Agnes nach Prag hat rufen lassen (die Mainzer?). Kirche wird Maria und Franziskus geweiht. Die später gebaute eigene Kirche der Nonnen, dem Erlöser geweiht, wird Grabstätte der Königsfamilie.
- ✚ Die ersten Schwestern treffen 1233 aus Trient ein, auf Bitte von Agnes und Vermittlung durch Gregor IX.; die ersten 7 böhmischen Novizinnen treten am Martinsfest, 11. November 1233 ein.
- ✚ Agnes wartet mit ihrem Eintritt bis Pfingsten, 11. Juni 1234, zusammen mit sieben weiteren hochadeligen Töchtern Böhmens in einem grossen Fest in Gegenwart der königlichen Familie.
- ✚ Am 30. August 1234 nimmt der Papst auf Bitten des Königs und des Prager Bischofs Hospital und Kloster in den Besitz des Apostels Petrus auf. Am 31. August beauftragt

Gregor IX. den Provinzial Sachsens, Johannes von Pian del Carpine, und den böhmischen Kustos Frate Thomas, Agnes als Äbtissin von St. Franziskus einzusetzen. Sie wird diesen Titel wie Klara selber nicht führen.

Prager Franziskaner bringen Kunde davon nach Assisi und tragen im Sommer 1235 auf dem Rückweg nach Böhmen einen Brief Klaras in ihrer Kutte. Dieses erste Schreiben aus San Damiano an Agnes von Prag begründet die Freundschaft der beiden Frauen.

### Die Königstochter

Klara wendet sich respektvoll an «die Tochter des erhabenen und berühmten Königs von Böhmen». Diese Anrede einer Schwester aus dem Kleinadel Assisis an die künftige Freundin drückt aus, dass da eine der prominentesten Frauen in Europas Hochadel umworben wird. Der «berühmte König» ist Ottokar I., der Böhmen 1198–1230 regierte. Das Land zwischen Elbe- und Moldauquelle gehört seit 200 Jahren als einzige Königsherrschaft zum Heiligen deutschen Kaiserreich. Der böhmische König übertrifft an Macht und Würde die Herzöge von Österreich, Steiermark, Schwaben, Bayern, Franken, Sachsen, Pommern und Lothringen, die kirchlichen Kurfürsten von Mainz, Köln und Trier sowie den Landgrafen von Thüringen. Als einziges gekröntes Haupt unter dem Stauferkaiser Friedrich II. spielte Ottokar II. die erste Geige in Mitteleuropa. Und sowohl seine beiden Gattinnen wie seine Kinder hatten der Ausweitung seiner Macht zu dienen. Seine erste Ehefrau, Adelheid von Meissen, hat der König nach 18 Ehejahren verstossen, um 1198 mit einer ungarischen Prinzessin eine mächtigere Allianz zu besiegeln.

- [Machtantritt des Königs 1198](#)
- [Marini: Ottokar I. trennt sich von Adelheid \(Adele\) 1198](#)
- [Marini: 2. Heirat 1199](#)

### Familienbande

Ottokars II. zweite Frau ist Konstanze, Schwester des Ungarnkönigs Andreas II. und Tante Elisabeths von Thüringen, die 1207 vier Jahre vor Agnes zur Welt gekommen ist. Ottokars Töchter aus erster Ehe werden in politischen Schachzügen vermählt, sobald sie 14-jährig sind:

Margaretha [Dagmar](#) heiratet 1205 den dänischen König Waldemar II. und Bogislaw (Božislawa) 1207 Graf Heinrich I. von Ortenburg, während Hedwig Nonne wird und der böhmische Thronfolger Vratislav bereits 1224 stirbt.

Auch die Kinder der zweiten Ehefrau dienen der dynastischen Machtpolitik:

[Der Erstgeborene wird provokativ wieder Vratislav genannt, stirbt aber nach der Geburt um 1200.](#)

Jutta (Judith, \*1199) wird 1213 dem Kärntner Herzog Bernhard II. angetraut,

Anna (\*1202, [nach Marini 1204-65](#)) heiratet 1216 Herzog Heinrich II. von Schlesien.

[Ein weiteres Kind stirbt jung, nach Marini mit Namen Agnes, \\* um 1205.](#)

Wenzel I. (\*1205) tritt 25-jährig die Nachfolge seines Vaters an.

Sein jüngerer Bruder Valdislav II. (\*1207) wird Markgraf von Mähren, stirbt 20-jährig und wird 1227 vom jüngsten Sohn Přzemysl (\*1209) abgelöst.

Die zweitjüngste Tochter Blažena (\*), [auch Wilhelmina](#), bricht aus der Familie aus und schliesst sich der Beginnenbewegung an. Sie wird nach ihrem Tod als Häretikerin verurteilt.

### Wenn Ehe Staat macht

Agnes ist die jüngste Tochter des «berühmten Königs von Böhmen». Ottokar I. betreibt mit ihr insgesamt fünf Eheprojekte. 1211 geboren, wird die Dreijährige zur Festigung der Allianz mit dem nördlichen Nachbarn eingesetzt und einem Sohn Herzog Heinrichs des Bärtigen von

Schlesien verlobt. Das Kind wird zur Erziehung ins schlesische Zisterzienserinnenkloster Trzebnice gesandt, in dem eine Schwester des Verlobten als Nonne lebt.

- ✚ In feudalen Gründungen bestimmen die Stifter die Äbtissin: hier der Schlesierherzog
- ✚ der Verlobte nennt sich ...?
- ✚ seine Mutter ist Hedwig von Schlesien, Schwester Andreas' II. von Ungarn, Heilige
- ✚ mit Agnes kommt eine Amme und Anna ins Kloster, die dem älteren Herzogssohn Heinrich verlobt ist
- ✚ Erziehung durch Gertrud, Nonne im Kloster, Schwester des Verlobten und künftige Äbtissin (lokal als Selige verehrt): die künftige Gattin soll nicht als Ausländerin empfunden werden

Als der Verlobte 1216 stirbt, wird Agnes den Prämonstratenserinnen von Doksany nördlich von Prag anvertraut und wartet da auf ein neues Eheszenario.

- ✚ Gründung von Agnes' Grossmutter Gertrud im Jahr 1143, königliches Kloster, das reichste unter den Frauenklöstern und Grablege der Königsfamilie
- ✚ abhängig vom Männerkloster Strahow
- ✚ Agnes lebt 1½ Jahre dort
- ✚ Andere Verwandte und Frauen aus dem Hochadel unter den Nonnen
- ✚ Literarische und moralische Bildung!

Ein solches bahnt sich 1218 an, als Ottokar II. seine Jüngste als Braut des gleichaltrigen Kaisersohnes Heinrich VII. ins Spiel bringt (Marini: 10-jähriger Thronfolger). Da der Stauer Friedrich II. darauf einsteigt, wechselt Agnes 7-jährig zur Erziehung an den Wiener Hof des Babenbergers Leopold VI.

- ✚ Friedrich II. hat Ottokar 1212 den erblichen Königtitel bestätigt
- ✚ Ottokar I. trägt nun das seine zur Allianz bei, die er bis zum Tod treu hält.
- ✚ 1219, Reichstag von Nürnberg (mit Kaiser, Ottokar, Leopold und anderen Fürsten): Planung der Königskrönung und der Hochzeit, Heiratsvertrag in Prag
- ✚ Kaiser Friedrich kehrt nach Italien zurück und lässt Agnes zur Erziehung nach Wien wechseln
- ✚ Herzog Leopold VI. der Ruhmreiche: war auf Andreas' II. Kreuzzug, beteiligt sich an Waldenser- und Katharerverfolgung in seinem Gebiet, nimmt am Albigenserkreuzzug teil und an der spanischen Reconquista; verheiratet mit der byzantinischen Prinzessin Theodora, Tochter Kaiser Isaaks II. Angelus, glanzvolle Hofhaltung in deutscher Sprache, Künstler und Dichter.
- ✚ Agnes übt im Diskreten Fasten: Advent und Fastenzeit lebt sie von Brot, Wasser und Wein.
- ✚ Böhmen stellt für die Heirat mit dem Kaisersohn 30'000 Mark bereit

Der Österreicher lanciert jedoch seine eigene Tochter Margaretha als Gattin Heinrichs VII., der 1220 in Frankfurt zum deutschen König gekrönt wird. Leopolds Sohn Heinrich heiratet an der Nürnberger Doppelhochzeit vom November 1225 gleichzeitig die Schwester Ludwigs IV. von Thüringen.

- ✚ Der kaiserliche Stellvertreter in Deutschland und Schwager Ottokars von Böhmen, Herzog Ludwig I. von Bayern, will die bedrohte Heirat mit Agnes retten, indem er am Reichstag von Ulm weitere 5000 Mark Mitgift hinzufügt
- ✚ Der junge Kaisersohn Heinrich, dem Erzbischof Engelbert von Köln anvertraut, soll nach der philoenglischen Partei mit Isabella, Schwester König Heinrichs III. von England verheiratet werden; zugleich umwerben der französische und der ungarische König den Kaisersohn für eine Heirat mit einer ihrer Töchter.
- ✚ Herzog Leopold gelingt es im Herbst 1225 bei einem Treffen mit dem Kaiser, den Hochzeitsvertrag des Thronfolgers Heinrich mit Agnes zugunsten seiner Tochter Margaretha von Österreich auflösen zu lassen.
- ✚ Im November 1225 wird die Doppelhochzeit gefeiert, die Österreich mit dem Kaiserhaus und mit dem Landgrafen von Thüringen verwandtschaftlich eng verbindet.

Wutschnaubend erklärt Ottokar II. Österreich den Krieg. Zurück in Prag erlebt Agnes, dass ihretwegen ein blutiger Rachefeldzug geführt wird.

- ✚ 1226, in Abwesenheit Leopolds von Österreich; dessen Heer fällt in Böhmen und Mähren ein
- ✚ 1227: Konrad von Marburgs erfolgreiche Kreuzzugspredigt verhindert, dass Ottokar sich rächen kann: zu viele Ritter des Österreicher brechen in den Kreuzzug auf; Ottokar I. will den Prediger enthaupten lassen, was seine Tochter Agnes *in extremis* verhindern kann (erstmal als Friedensstifterin in der Vita!)

Inzwischen heiratsfähig, wird sie sogleich für weitere Allianzen auf der höchsten Politbühne Europas eingesetzt. 1227 wirbt der englische König Heinrich III. um Agnes, um Böhmen als mächtigen Verbündeten gegen Frankreich zu gewinnen.

- ✚ Verhandlungen ziehen sich 1227-1228 hin; insgesamt vier Vorstöße aus Westminster nach Prag!

Noch während die Verhandlungen laufen, zeigt 1228 der Kaiser selbst, schon zweimal verheiratet, Interesse an Agnes. Der päpstliche Kirchenbann gegen Friedrich II. verhindert aber eine baldige Ehe, worauf der Sohn in Konkurrenz zum Vater als fünfter Brautwerber antritt:

- ✚ Seit 1229 rebelliert Heinrich gegen seinen Vater; wird von Friedrich 1235 gefangen gesetzt, nach Apulien gebracht und in Haft gehalten, bis er 1242 Suizid macht

König Heinrich VII. hat seine erste Frau Margaretha von Österreich verstossen [1231] und hält nun selber um Agnes' Hand an.

### Ein himmlischer Mann

Der Tod ihres Vaters Ottokar II. befreit Agnes aus dem Politpoker:

- Marini: Ottokar I. stirbt am 15. Dezember 1230

Als der Kaiser, vom Bann gelöst, den Heiratsantrag 1231 erneuert, sitzt Bruder Wenzel I. auf dem böhmischen Thron. Er will nicht über seine jüngste Schwester verfügen und unterstützt sie in ihren eigenen Plänen. «Auf der ganzen Welt rühmlich bekannt», schreibt Klara an Agnes, «hättet Ihr den ausserordentlichen Ruhm geniessen können, mit dem erlauchten Kaiser rechtmässig vermählt zu werden, wie es Eurer und seiner Hoheit geziemt hätte». Doch hätte sie «mit ganzer Seele und Leidenschaft des Herzens die heiligste Armut ... erwählt und einen Bräutigam edleren Geschlechts angenommen» – Jesus Christus (1 Agn). Wenzels Absage an den Kaiser riskiert einen Krieg, doch Friedrich II. akzeptiert die Wahl eines «Bräutigams weit höherer Ehren». Nach Konstanze von Aragón und Königin Isabella von Jerusalem wird er seine Konkubine Bianca Lancia und nach deren Tod 1235 Isabella von England ehelichen.

### Berufung, die bewegt

Agnes kann nun ihrer Berufung folgen. An Pfingsten 1234 tritt sie in ihr Doppelkloster ein, das ein Steinwurf von ihrem Franziskushospital hinter den jüdischen Getto Prags am Moldauufer liegt.

**Siehe oben!**

Zur weiteren Geschichte des Franziskushospitals:

- ✚ Wird von *fratres* mit einem *magister* betrieben, einer Laienbruderschaft, die zunächst von den Franziskanern betreut wird
- ✚ 1235 schenkt Gregor IX. das Spital mit allen Gütern und Einkünften dem Frauenkloster zur Absicherung der Schwestern; provoziert Widerstand der Agnes
- ✚ Am 15. April 1235 akzeptiert der Papst den Güterverzicht der Schwestern („*Pia credulitate tenentes*“) und am 27. April 1238 geht das Spital daher in den Besitz der

Brüder und ihres Magisters über („Carissima in Christo“), denen er bereits am 14. April 1237 die Augustinerregel gab („Omnipotens Deus“) und am 22. April 1238 zwei dominikanische Visitatoren verordnet („Vota devotorum Ecclesiae“).

- ✚ Der böhmische Hospitalorden expandiert ab 1238 und nennt sich ab 1252 Kreuzträger vom Roten Stern. Auch nach Polen, wo Agnes' Schwestern Anna, Gattin Heinrichs II. von Schlesien, 1245 nach dem Tod des Schwiegervaters ein Hospital in Wrocław (Breslau) stiftet, es der hl. Elisabeth von Thüringen weihen lässt und den Kreuzträgern vom Roten Stern anvertraut.
- ✚ Blütezeit des einzigen böhmischen Männerordens in den nächsten 2 Jahrhunderten: Spitäler in Schlesien, Böhmen, Mähren, Ungarn, Polen und Österreich – bis zu den Hussitenkriegen!
- ✚ Für Breslau bezeugt der Ortsbischof Thomas II. 1275 auch Schwestern unter den Kreuzträgern zur Sorge für armer Kinder und Waisen.

## **Agnese, Chiara, Gregorio IX**

**(Marini, 65-83)**

Das Profil des Klosters spiegelt sich in den Adressen päpstlicher Briefe:

Direkten Kontakt mit San Damiano ab 1235.

Prag folgt zunächst der Hugolinregel, benediktinische Prägung (höchste Adelige = Äbtissin), jedoch mit dem auffallenden Zusatz „pauperes“:

30. August 1234: „in religione *pauperum monialium imclusarum*“

Gregor IX. preist Agnes' Lebenswahl / Abstieg nach Phil 2 in „Sincerum animi tui fervorem“ Und verwendet das Attribut Pauperes, das er im Damiansorden sonst seit 1228 streicht, bestätigt aber Immunitäten von König, Bischof und Prager Kapitel für Kloster und Hospital, die er beide unter den direkten apostolischen Schutz nimmt. Der Franziskanerminister der Saxonia und der Prager Kustos Thomas soll Agnes als Äbtissin einsetzen.

Der Papst will die Nonnen in den traditionellen Mainstream kontemplativer Klöster einordnen, doch diese wollen dem armen, schutz- und besitzlosen Christus folgen! Die Prager Gründung entstand anstelle einer zisterziensischen Stiftung – und alternativ dazu!

Agnese wird für neue Schläuche für den neuen Wein kämpfen (Marini 68)

2. Oktober 1234: Přemysl schenkt dem Spital das Dorf Rakšice (in Mähren?)

Agnese verzichtet auf alle Güter für ihre Gemeinschaft

18. Mai 1235: Gregor IX. schenkt dem Kloster das Hospital mit allen Güter für ewig, („Cum relicta“) bestätigt dies am 25. Juli 1235 erneut („Prudentibus Virginibus“), obwohl er anerkennt, dass die Nonnen „arm dem armen Christus in höchster Armut zu folgen wählen“ (Mai 1235).

Kontext für 1 Agn und 2 Agn mit starker evangelischer Armutsspiritualität!

Vor 5. Februar 1237: König Wenzel I. drängt Gregor IX.,

die Gesuche seiner Schwester zu erhören ( die leider nicht erhalten sind).

Papst antwortet mit 4 Schreiben vom 4. April, („Cum saeculi vanitate“: interne Messe), 9. April („Cum sicut propositum“: Fastenregeln)

14. April („Omnipotens Deus“): Trennung von Hospital und Kloster, Kanoniker, und erneut 14. April („Prudentibus Virginibus“) wiederholt Privileg vom 25. Juli 1235 direkten apostolischen Schutz für Kloster und Nonnen, nun aber ohne Hospital, das am 27. April 1238 seinerseits und getrennt unter päpstlichen Schutz gelangt

14. April 1237; Bulle „Omnipotens Deus“:

„Omnipotens Deus, qui alto providencie sue consilio cuncta disponit, cor et animum dilecte in Christo filie Agnetis, sororis carissimi in Christo filii nostri, illustris regis Boemie, tanto caritatis

igne succendit, ut in monasterio sancti Francisci *pauperum monialium inclusarum Pragensi* Christo se ipsam in odorem suavitatis offerret...“ (Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae, III, 1 cit. 195-198, n. 160).

15. April 1238, Armutsprivileg „Pia credulitate tenentes“:

„Gregorius episcopus, servus servorum Dei, dilectis in Christo filiabus abbatissae et conventui *includarum ancillarum Christi monasterii Sancti Francisci Ordinis Sancti Damiani Pragensis*“ salutem et apostolicam benedictionem“ > adikale Armut ist Inhalt des Privilegs!

Maria als Leitmodell anerkannt, nicht (nur) als Himmelskönigin, sondern als Frau, die mit ihrem göttlichen Sohn „nicht einmal am Ort der Armen Platz hatte, obwohl sie den König des Himmels geboren hat“ – „de einziggeboren Schöpfer aller Dinge“, der „in ärmliche Windeln gewickelt in eine Krippe gelegt worden ist“ (> Greccio, Klara!)

11. Mai 1238: doppelter Rückschlag für Prag: Verbot, der Lebensform von San Damiano zu folgen und Verpflichtung auf die Hugolinsregel (Bulle „Angelis gaudium“, Regel in „Cum omnis vera religio“ autografisch erhalten in Trient. Archivio di Stato, Fondo Clarisse, n. 8).

Zuvor 5. Mai 1238: Fastenregeln („Pia meditatione pensantes“), die aber der kurz darauf verordneten Hugolinsregel widersprechen, was zu einer weiteren Klärung führt:

18. Dezember 1238 – das letzte Schreiben Gregors IX. an Agnes von Prag!

---

Gregor IX. stirbt am 22. August 1241

Sein Nachfolger Cölestin stirbt am 10. November 1241 – Vakanz bis:

Innozenz IV., wird am 25. Juni 1243 gewählt.

Als Äbtissin bleibt sie Beraterin des Hofes. Als Wenzel I. im Kloster seiner Schwester begraben wird, verliert Agnes 1253 im Bruder und in Klara ihre zwei liebsten Verbündeten.

- Marini: Wenzel I. stirbt am 22. September 1253

Wenzels Sohn Ottokar II. macht Böhmen 1253-1278 zur Grossmacht.

- Marini: Ottokar II. stirbt 1278 im Kampf gegen Rudolf von Habsburg (seit 1. Oktober 1273 deutscher König, das Interregnum beendend, und designierter Kaiser).

Nach seinem Tod in der Schlacht auf dem Marchfeld regiert Markgraf Otto von Brandenburg für den erst 7-jährigen Thronfolger Wenzel II. und provoziert 1280 eine antideutsche Rebellion in Böhmen, der 1281 eine schwere Hungersnot folgt. Mitten in dieser Krisenzeit stirbt Agnes am 2. März 1282. Sie erlebte 71 der gut 100 Jahre familiärer Königsherrschaft, lebte provozierend arm am Rande Prags und blieb die Beraterin ihrer Familiendynastie.

- Marini: Wenzel II. wird 1300 vom polnischen Adel auch zum König über Polen berufen

Als ihr Urgrossneffe Wenzel III. seinem Vater 1305 folgt und ein Jahr später ermordet wird, endet die Herrschaft der Přemysliden in Böhmen. Das Agneskloster wird nach bewegter Geschichte 1782 von Kaiser Josef II. aufgehoben.

Wochen nach Agnes' Heiligsprechung stürzt im Herbst 1989 die Samtene Revolution das kommunistische Regime. Agnes' Reliquien werden im November 2009 in der nahen Hastalkirche entdeckt und finden 2010 zurück in ihr Kloster, das ihr Grab bis in die Hussitenkriege beherbergt hat.